

1. Das Anwesen befindet sich am Fuße des knapp 670 Meter hohen Lion's Head. 2. Rauchglasleuchten von Lindsey Adelman schmücken das Wohnzimmer. Die Sofas stammen von Vladimir Kagan (hinten) und Debra Parkington, die auch das Haus einrichtete

Kapstadt

SWINGING STYLE

Dieses Haus zieht Menschen magisch an. Was einerseits am atemberaubenden Ausblick liegt. Andererseits an seinem dezent-glamourösen Retro-Look

Fotos: ELSA YOUNG Produktion: LUANNE TOMS



FOTOS: ELSA YOUNG/FRANK FEATURES

1. Oben im Essbereich mit "Cab"-Stühlen von Cassina trifft man sich zum Lunch, unten befindet sich die Lounge. Die "Easy Chairs" von Knoll International mit passendem Hocker hat Warren Platner 1966 entworfen. 2. Blick auf Clifton Beach. 3. Badewanne und Fußboden sind mit sandgestrahltem Granit verkleidet. Den Stuhl designte Fabio Novembre für Casamania

Ideal für ein offenes Haus: Die Wohnbereiche sind nur durch verschiedene Ebenen getrennt



FOTOS: ELSA YOUNG / FRANK FEATURES

Wer eine so grandiose Aussicht hat wie der Besitzer dieser Villa, möchte natürlich möglichst viele Freunde daran teilhaben lassen. Deshalb ließ der südafrikanische Modeunternehmer für Besucher fünf Schlafzimmer und im Keller eine Tiefgarage mit neun Stellplätzen einplanen. Wenn sich die Gäste beim Barbecue auf der Terrasse versammeln, blicken sie auf die schönsten Strände von Kapstadt und die Zwölf-Apostel-Bergkette. Das 980 Quadratmeter

große Haus ist ganz auf die spektakuläre Umgebung ausgerichtet. Große Panoramafenster ziehen sich wie ein Glasband um das Gebäude. Das überstehende Flachdach erinnert an die berühmten "Case Study Houses" im Midcentury-Stil, die bei Hollywood-Stars sehr beliebt sind. Design-Zitate aus den Sixties prägen auch die Innenräume. Einige Möbel wie die Sessel des US-Modernisten Warren Platner oder der "Blue Table" von Yves Klein sind Ikonen dieser Epoche. Die übrige Einrichtung passt sich mit ihrem

*Die Grautöne im Schlafzimmer dämpfen
das einfallende Licht*

Das Schlafzimmer umgibt ein Dachgarten, der sich mit Wildkräutern und Gräsern der Vegetation des Bergs anpasst. Das Sofa, den Teppich und das Bett mit ausfahrbarem Fernseher am Fußende ist ein Entwurf der Interior-Designerin Debra Parkington

SO TARNT SICH DAS TV-GERÄT AM BETT

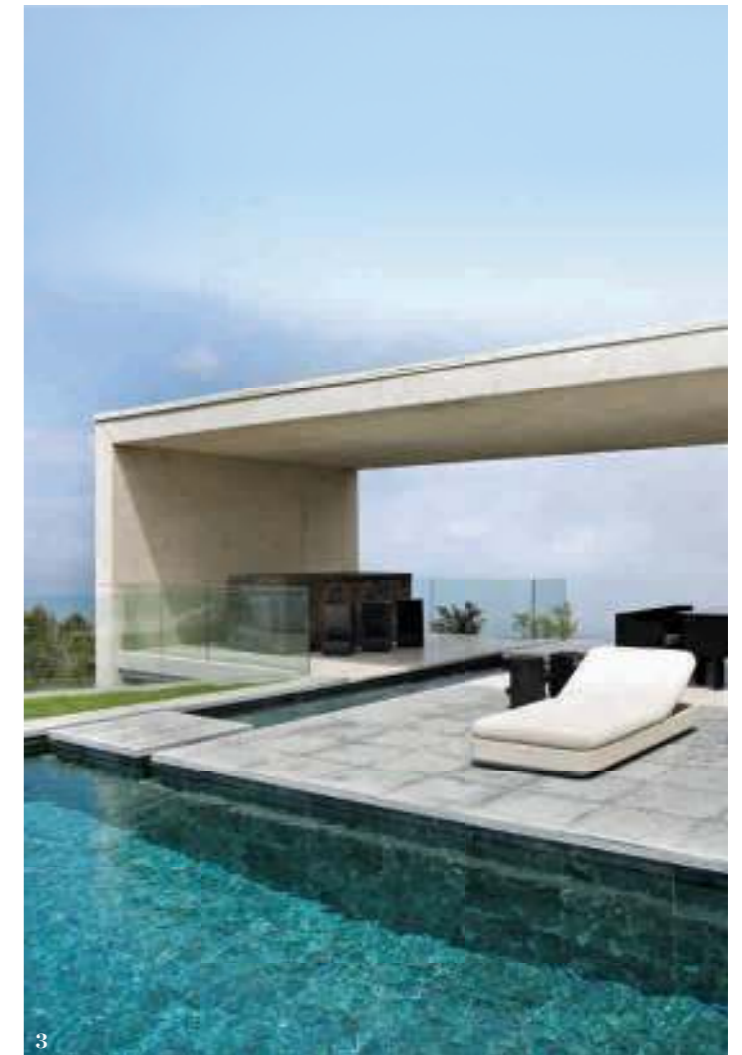
Bildschirme werden zwar immer flacher. Trotzdem möchte man sie nicht immer im Blickfeld haben. Mehrere Firmen (z. B. Mobimex, Inwerk) bieten **Konsolen** an, in denen das **Gerät auf Knopfdruck verschwindet**. Ähnlich diskret ist ein **TV-Lift** (z. B. von Flatlift). Hier versteckt sich der Fernseher hinter einem Wandspiegel oder -bild und wird elektronisch nach oben gefahren. Oder kaufen Sie gleich ein TV-Gerät (z. B. von Sharp oder Sony), das im Stand-by-Modus **Kunstwerke** zeigen kann.

FOTOS: ELISA YOUNG / FRANK FEATURES

1. Viel Platz zum Relaxen bieten u. a. die "Tufty-Too"-Sofaelemente von B & B Italia im Fernsehzimmer. 2. Vor der Schlafzimmerwand wirken die "Rhomboid"-Konsole und

die "Salperton"-Lampe von Porta Romana wie filigrane Skulpturen. 3. In einer Schattennische befindet sich die Pool-Bar, daneben steht eine Vintage-Liege von Paola Lenti

*Sichtbeton sieht zu hart aus?
Nicht mit gemütlichen
Sofalandschaften und Holztönen!*



FOTOS: ELSA YOUNG / FRANK FEATURES

Retro-Touch an und geht meist auf Entwürfe der Interior-Designerin Debra Parkington zurück. "Für das geschwungene Sofa im Schlafzimmer habe ich mich von einem Klassiker des Italiens Ico Parisi inspirieren lassen", sagt sie. Die Südafrikanerin wähle eine neutrale Farbpalette mit Weiß, Grau- und Cremetönen. "So kommen die Formen und Strukturen der Oberflächen am besten zur Geltung." Die Böden, Wände und Decken aus poliertem Sichtbeton sehen fast wie Marmor aus. Behaglichkeit verspre-

chen die Eichendielen in den Schlafzimmern und die Seidenteppiche im Wohnbereich, der sich im unteren der beiden Stockwerke befindet. Bei geöffneten Glasschiebetüren gehen Drinnen und Draußen nahtlos ineinander über. Und an heißen Tagen verströmt der Pool, der die Terrasse hufeisenförmig einfasst, angenehme Kühle. "Wer im Wohnzimmer auf dem Sofa sitzt", sagt Debra Parkington, "kann sich problemlos mit den anderen Gästen unterhalten, die im Pool gerade ihren Martini schlürfen." STEFAN SKIERA